

Ergebnisprotokoll der Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)

am Mittwoch, dem 14. September 2022, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Selsingen – im Rathaus

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung

Herr Kahrs begrüßt die LAG-Mitglieder und übergibt Herrn Fricke als Vorsitzender der LAG und Sitzungsleiter das Wort.

Herr Fricke informiert über die fristgerechte Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) und hebt die Bedeutung der Bürgerbeteiligung hervor. In diesem Zusammenhang dankt er allen LAG-Mitgliedern im Namen der Region Börde-Oste-Wörpe noch einmal für ihren Einsatz bei der Erstellung des Konzeptes.

TOP 2 Kurzbericht über die REK-Übergabe am 02.05.2022

Herr Fricke berichtet, dass Frau Monika Scherf, Landesbeauftragte des Amtes für regionale Landesentwicklung Lüneburg, das Regionale Entwicklungskonzept (REK) im Rathaus Zeven am 02. Mai 2022 als Wettbewerbsbeitrag zur Aufnahme in das LEADER-Programm übergeben wurde.

Herr Fricke betont, dass die Bürgerbeteiligung auch zukünftig in der Region Börde Oste-Wörpe eine große Rolle spielen wird. In der neuen fünfjährigen EU-Förderperiode, die am 01.01.2023 beginnen soll, wird die LAG über LEADER kontinuierlich an der Entwicklung der Region beteiligt und in regelmäßigen Abständen tagen, um über gemeinsam entwickelte Projekte, die die gesamte Region stärken sollen, zu beraten.

TOP 3 Verfahrensstand REK-Genehmigung

Frau Beuke, Amt für regionale Landesentwicklung, Geschäftsstelle Verden, berichtet, dass die Regionen bis zum 31.10.2022 die Empfehlungen und Anmerkungen in ihre REK aufnehmen und die Konzepte dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) entsprechend ergänzt vorlegen können, sofern hierfür von den Gutachtern Empfehlungen ausgesprochen werden. Die Entscheidung über die Anerkennung als LEADER-Region solle bis zum 31.12.2022 erfolgen.

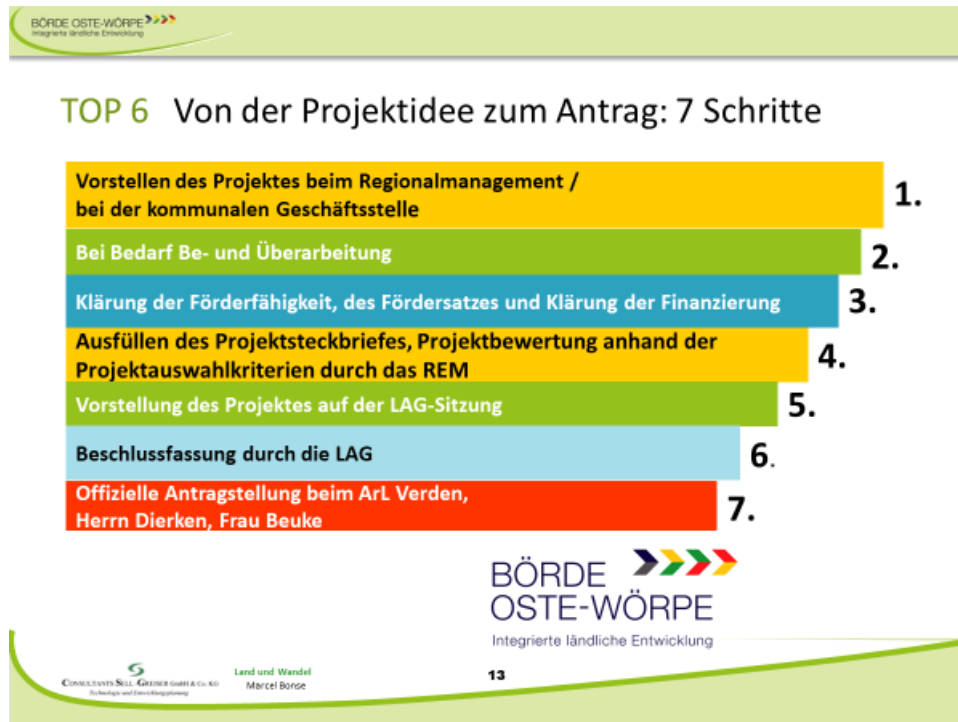
Anschließend übergibt Herr Fricke das Wort dem REM.

Das REM bedankt sich für die Einführungen und informiert, dass das REK lediglich eine Empfehlung und eine Anmerkung im Rahmen der Anerkennungsprüfung zur Aufnahme in das LEADER-Programm erhalten habe. Beides wurde in Form von zwei Ergänzungssätzen inzwischen in das REK aufgenommen und dem ML entsprechend vorgelegt. Mit weiteren Anmerkungen o.ä. sei nicht zu rechnen.

Aufgrund der Beiträge und Fragen wird der TOP 6 „Von der Projektidee zum Antrag“ mit Zustimmung der Anwesenden vorgezogen.

Neu: TOP 4 Von der Projektidee zum Antrag

Das REM stellt anhand einer ppt. folgenden Ablaufplan in sieben Schritten zusammen-fassend vor.



1. Zunächst ist es sinnvoll, die Projektidee mit dem Regionalmanagement bzw. der kommunalen Geschäftsstelle zu erörtern und
2. ggf. aus diesen Abstimmungen resultierende Ergänzungen aufzunehmen.
3. Gemeinsam werden in diesem Zusammenhang die Förderfähigkeit des geplanten Vorhabens, der mögliche Fördersatz und die Finanzierungsmöglichkeiten, auch in Kooperation mit den Kommunen u.a. hinsichtlich der Frage einer kommunalen Gegenfinanzierung, geklärt.
4. Danach sollte der Projektsteckbrief u.a. als Grundlage für die Projektbewertung gemäß den im Rahmen der REK-Erstellung erarbeiteten Projektauswahlkriterien von dem Antragsteller/der Antragstellerin verfasst werden.
5. Erst danach erfolgt die Vorstellung des Vorhabens auf der jeweils folgenden LAG-Sitzung, wobei die LAG-Mitglieder die Möglichkeit erhalten, weitere Ergänzungsvorschläge für das geplante Vorhaben zu unterbreiten bzw. Fragen zur betreffenden Maßnahme zu stellen, die gemeinsam zu erörtern und zu klären sind.
6. Nach Klärung aller Fragen und Erreichung der Antragsreife eines Vorhabens (mit Unterstützung des REM) erfolgt die Beschlussfassung durch die LAG, so dass im Anschluss der Antrag auf Förderung eingereicht werden kann.

Dieses Vorgehen gilt sowohl für private als auch öffentliche Antragsteller.



Neu: TOP 5 Austausch über Erwartungen, Beteiligung, aktuell für die Börde Oste-Wörpe relevante Themen und ggf. erste Projektideen

Da der gesamte LEADER-Prozess auf Bürgerbeteiligung ausgerichtet ist, ist es den Kommunen und dem REM wichtig, dass die LAG-Mitglieder bereits auf ihrer ersten Sitzung nach der REK-Übergabe die Erwartungen an den LEADER-Prozess und die Arbeit in der LAG, ihre Beteiligungswünsche, aktuelle für die Börde Oste-Wörpe besonders relevante Themen und ggf. bereits erste Projektvorschläge einbringen, auch wenn diese bereits während der Erstellung des REK dargelegt wurden. Es werden folgende Vorschläge genannt:

- Gestaltung eines Dorfgemeinschaftshaus' mit Spielplatz als generationsübergreifender Treffpunkt (im Bereich der Samtgemeinde Zeven)
- Ertüchtigung von Radwegen einschl. der Fahrradinfrastruktur, Steigerung des Interesses Jugendlicher an der Fahrradnutzung, Schaffung sicherer Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an den Schulen
- Schaffung eines interkommunalen Kulturraums für die orts- bzw. regionsansässige Künstler, Künstlergruppen, Kulturvereine usw. (Samtgemeinde Tarmstedt)
- Schaffung eines Park and Ride-Platzes im Ortskern (Samtgemeinde Zeven, Gemeinde Elsdorf)
- Wiederertüchtigung, Gestaltung und Inwertsetzung eines Trimm-dich-Pfads in Granstedt (Samtgemeinde Tarmstedt)

Es wird verabredet, dass die genannten Themen und bei Bedarf weitere auf der nächsten LAG-Sitzung vertieft erörtert werden.

Neu: TOP 6 Interkommunale Projekte und Vorhaben – Abstimmungen und Berichte über bereits laufende Verfahren

Imagefilm für die B O-W

Das REM informiert über die Hauptziele des Imagefilms, die darin bestehen, die Menschen aus der Region Börde Oste-Wörpe zu „erreichen“ und sie für eine Beteiligung an der Zukunftsgestaltung nicht nur für ihre jeweilige Kommune, sondern auch für die gesamte Region zu gewinnen. In dem ca. fünfminütigen Imagefilm, der kurz vor seinem Abschluss steht, sollen die Samtgemeinden mit ihren Gemeinden porträtiert und die Perspektiven unterschiedlicher Alters-, Nutzer- und Interessengruppen dargestellt werden. Der Imagefilm wird nach seiner Fertigstellung der Region zur Verfügung gestellt.

Wasserstoffwirtschaft Nordostniedersachsen

Das REM erläutert, dass gemäß den Plänen der Wirtschafts- und Verkehrsministerien der norddeutschen Küstenländer möglichst bis zum Jahr 2035 eine grüne Wasserstoffwirtschaft aufgebaut werden soll, um eine gute Versorgung mit sog. grünem Wasserstoff zu ermöglichen.

BÖRDE OSTE-WÖRPE



Integrierte ländliche Entwicklung

Dabei spielen die Unternehmen als Abnehmer und Produzenten bzw. Zulieferer eine große Rolle. Nur unter ihrer Mitwirkung wird der Aufbau einer effektiven grünen Wasserstoffwirtschaft inkl. Wasserstoff-Infrastruktur zu schaffen sein.

Aus diesem Grunde sollen durch eine Online-Befragung, die am 20.09.2022 startete und bis zum 14.10.2022 laufen wird, über die leicht anzuwendende Plattform Lamapoll die Handlungs- und Informationsbedarfe der Unternehmen eruiert werden.

Nach der Auswertung der Antworten soll im Namen der Samtgemeinden Zeven, Sittensen, Selsingen und Tarmstedt im Herbst 2023 in Abstimmung mit dem Regionalmanagement des Wasserstoffnetzwerkes Nordostniedersachsen ein Informations- und Beteiligungsabend organisiert werden.

Mobilitätsanalyse

Im vergangenen Jahr beschlossen die Kommunen der Börde Oste-Wörpe gemeinsam einen Antrag auf Förderung einer Mobilitätsanalyse in der Börde Oste-Wörpe zur Einführung von „On-Demand-Verkehren“ sowie zur Ermittlung von Potenzialen zur Optimierung des Linienverkehrs im Rahmen der ZILE-Richtlinie zu beantragen.

Die Federführung für die Beantragung der Fördermittel sowie der Durchführung des Vorhabens erfolgt durch die Gemeinde Tarmstedt.

Ziel der Studie ist die Ermittlung der Möglichkeiten zur Verbesserung der Mobilität, insbesondere in den sehr ländlich gelegenen Ortschaften der Region. Durch die Anbindung dieser Orte an die bestehenden Netzknotenpunkte mit Anschluss an die regionalen Bus- und Bahnlinien im Öffentlichen Personennahverkehr könnten durch einen sogenannten „On-Demand-Verkehr“ die Mobilitätsvoraussetzungen wesentlich verbessert werden. Das gemäß der Ausschreibung und Vergabeverfahren beauftragte Büro „ioki“ wird in Kürze mit der Analyse beginnen.

Machbarkeitsstudie Radverkehr

Die ILE- und LEADER-Regionen im Landkreis Rotenburg (Wümme) beschlossen unter Mitwirkung der Vertreter*innen des Touristikverbands im Landkreis Rotenburg (Wümme) e.V. bereits im Rahmen der Fortschreibung ihrer Entwicklungskonzepte für die EU-Förderperiode 2014 bis 2020 eine Kooperationsvereinbarung für das Handlungsfeld Tourismus.

Gegenstand der Kooperationsvereinbarung ist die gemeinsame Weiterentwicklung bestehender überregionaler Angebote im Rad- und Wandertourismus, die Entwicklung neuer und eine enge Abstimmung bei der Qualitätssicherung touristischer Angebote.

Als Schwerpunktthema wurden aufgrund der wirtschaftlichen, d.h. touristischen, auch i.S. der Naherholung, wie gesundheitlichen und mobilitätsfördernden Wirkungen des Radverkehrs die Verbesserung und Qualitätssicherung radtouristischer Angebote im Landkreis Rotenburg (Wümme) identifiziert. Wobei auch die angrenzenden Nachbarregionen als Kooperationsräume mit in den Blick genommen wurden.



Die Studie wurde im Zeitraum 2019 bis 2020 von dem Büro „Lebensraum Zukunft“ aus Kiel durchgeführt. Gegenstand der Studie waren unter anderem die Erfassung des Zustands der Wegebefähigkeit und die Beschilderung des Radwegenetzes, der radwegbegleitenden touristischen Infrastruktur sowie die Erfassung des Zustands der Radthemenrouten und der Radfernwege im gesamten Kreisgebiet. Demnächst sollen auf der Basis der Studien-ergebnisse konkrete interkommunale Projekte entwickelt werden. Die Ergebnisse werden kontinuierlich in den Kommunen vorgestellt.

Entwicklung der Startprojekte:

Nachhaltige Energie aus Solarstrom für die drei Freibäder in der Samtgemeinde Tarmstedt in Hepstedt, Kirchtimke und Wilstedt

In den drei Freibädern der Samtgemeinde wird während des Betriebes viel Strom verbraucht (Umwälzpumpen, Heizung, Anlagensteuerung, Kühlschränke etc.). Die Hauptlast entsteht an jenen Tagen, an denen die Bäder voll sind – also i.d.R. bei Sonnenschein. Aus diesem Grunde soll der benötigte Strom durch Photovoltaik erzeugt werden.

Die geplante LEADER-Maßnahme ist hinsichtlich ihrer Vorplanung so weit fortgeschritten, dass Sie mit Beginn der neuen Förderperiode ab Januar 2023 beantragt werden kann.

Brücke über den Selsinger Bach → Sicherung der Schul-, Arbeits- und Freizeitwege

Die vorhandene Brücke wurde im Jahre 1999 aus Eichenholz gebaut. Sie führt über den Selsinger Bach am Karl-Bornemann-Weg.

Die Bestandsbrücke soll für die weitere Nutzung durch Fußgänger- und Fahrradfahrer neu errichtet werden. Ziel ist die Wiederherstellung einer komfortablen und sicheren Überquerung des Selsinger Baches – als innerörtliche Wegeverbindung zwischen der Greven Worth und den Wohngebieten, entlang dem sogenannten „Grünen Band“. Die geplante Maßnahme zielt auch auf die Entwicklung einer Verbindung historisch bedeutsamer oder und weiterer kulturell und touristisch interessanter Orte über eine sog. grüne Wege-Verbindung ab.

Das geplante LEADER-Maßnahme ist hinsichtlich ihrer Vorplanung so weit fortgeschritten, dass Sie mit Beginn der neuen Förderperiode ab Januar 2023 beantragt werden kann.

TOP 7 Termine

Die nächste LAG-Sitzung findet statt: am Donnerstag, dem 10.11.2022, 19.00 Uhr in 27412 Tarmstedt, im Rathaus, Hepstedter Straße 9.

TOP 8 Verschiedenes

Weitere Punkte werden nicht genannt. Herr Kahrs und Herr Fricke bedanken sich bei den Anwesenden und schließen die Sitzung um 21.00 Uhr.